



Betriebliche Gesundheitsförderung

Konzept für Ärztenetze

Bad Segeberg, 6.11.2013
Dr. A. Borwitzky



Agenda

- Betriebliche Gesundheitsförderung als Geschäftsfeld?
- Wie könnte das Angebot aussehen?
 - Präventionsansätze
 - Präventionsmaßnahmen
 - Gesundheitstag
- Wie könnte die Umsetzung gestaltet werden?
- Wie erreiche ich als Ärztenetz die Betriebe?
 - Kontaktaufnahme
 - Argumente für eine betriebliche Gesundheitsförderung



Betriebliche Gesundheitsförderung als Geschäftsfeld?



Geschäftsfeld betriebliche Gesundheitsförderung: Warum für Ärztenetze interessant?

- Möglichkeit der Finanzierung ohne Beteiligung von Krankenkassen
- Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes als „weiteres Standbein“
- Gemeinsames Projekt verschiedener Fachgruppen des Ärztenetzes
 - Nutzung vorhandener Ressourcen und Kompetenzen
- Vernetzung mit anderen Leistungsanbietern
- Vernetzung mit regionalen Unternehmen
- Positionierung als regionaler Gesundheitsanbieter



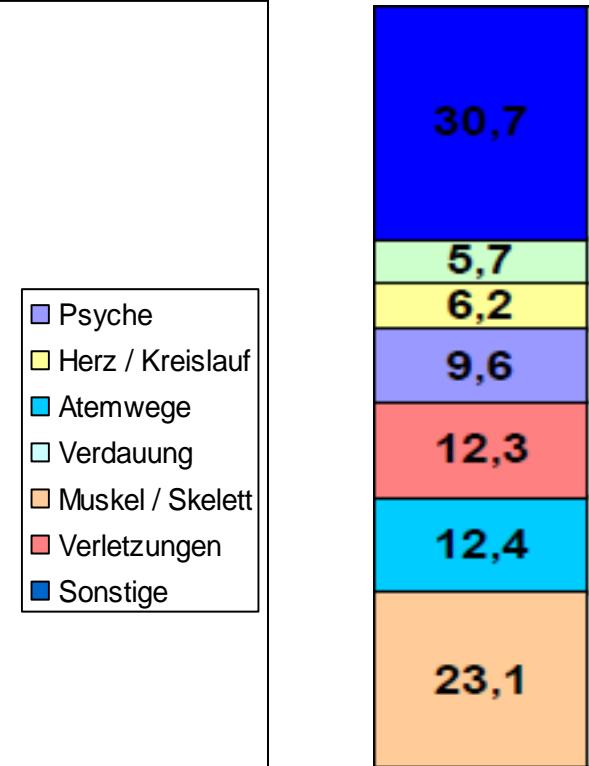
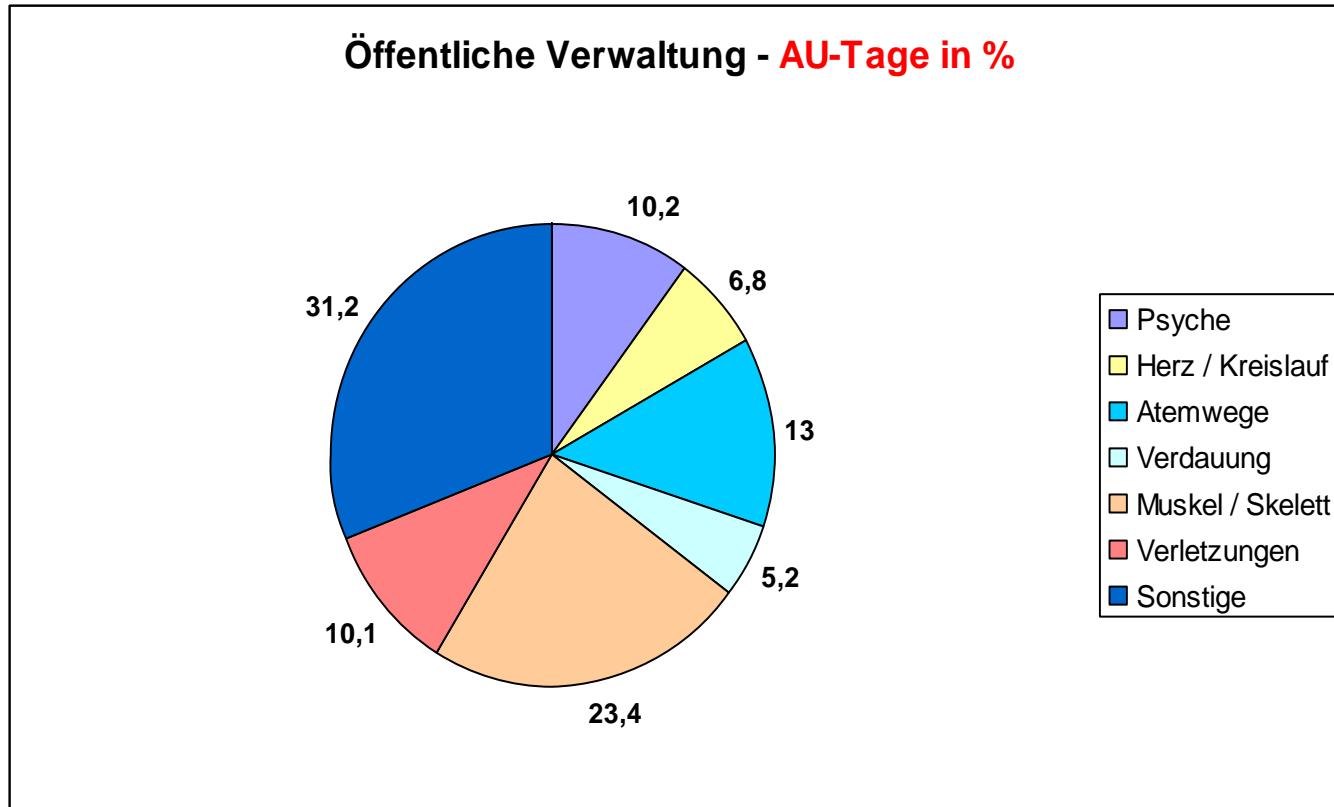
Warum ist betriebliche Gesundheitsförderung interessant für Betriebe?

- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit/Produktivität
 - Senkung der Fehlzeiten
 - Steigerung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter
- Mitarbeiterbindung
 - Senkung der Fluktuation
 - Erhöhung der Identifikation mit dem Betrieb
 - Erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit
- Demografische Entwicklung
 - Durchschnittsalter der Belegschaft steigt
 - Fachkräftemangel
 - Langfristiger Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

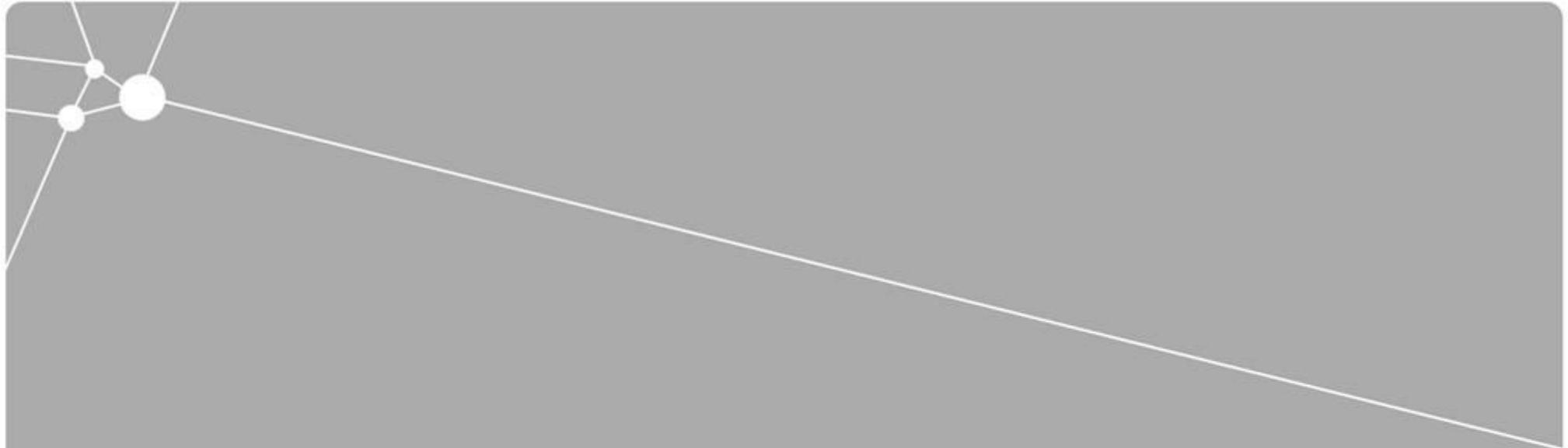


Fehlzeiten 2011

Öffentliche Verwaltung



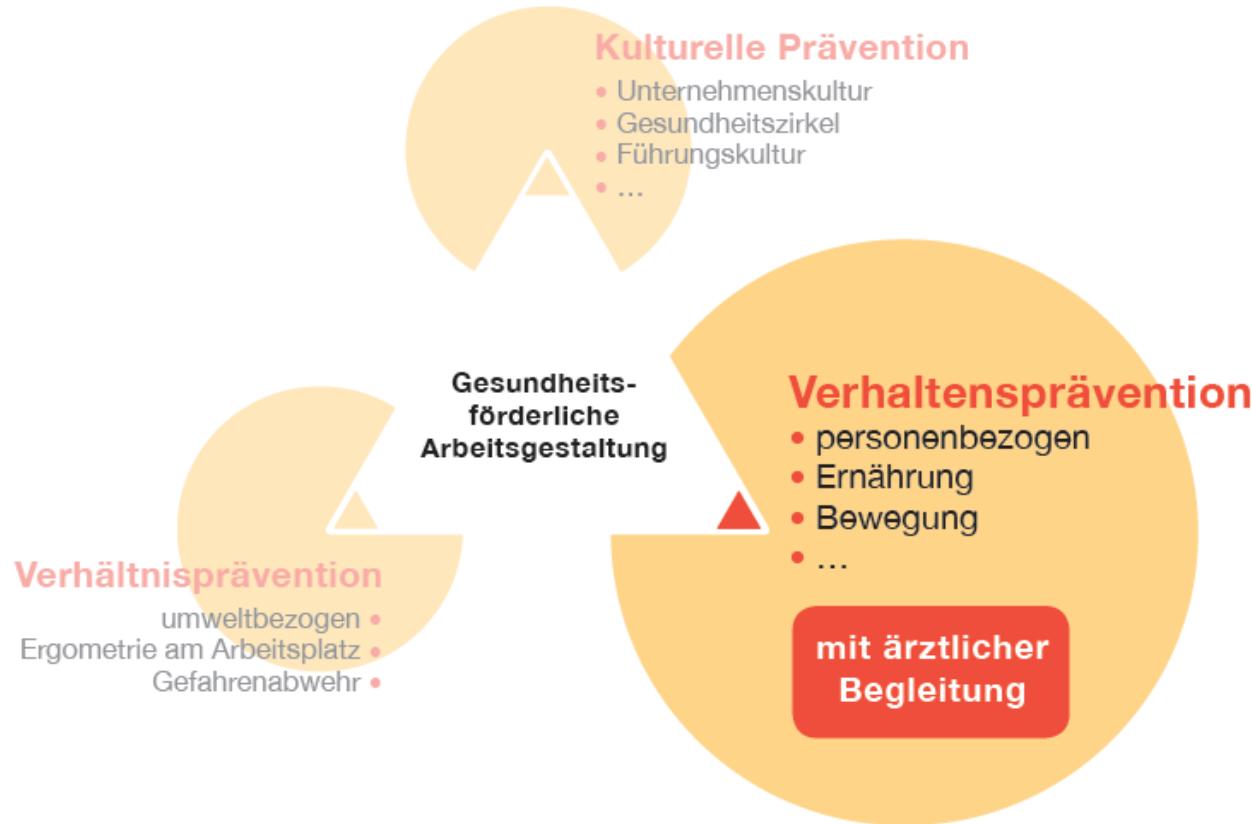
Quelle: Vgl. Fehlzeiten-Report 2012, Tabelle 29.10.12



Wie könnte das Angebot aussehen?



Präventionsansätze

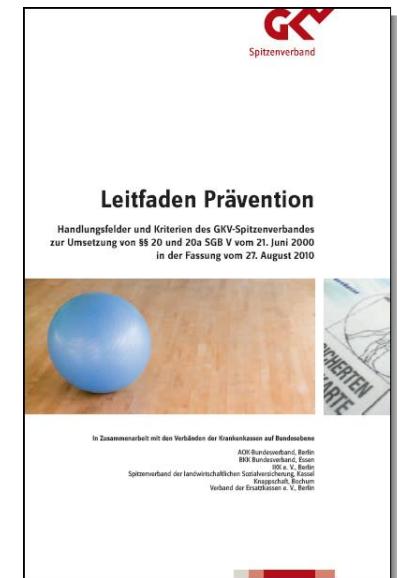


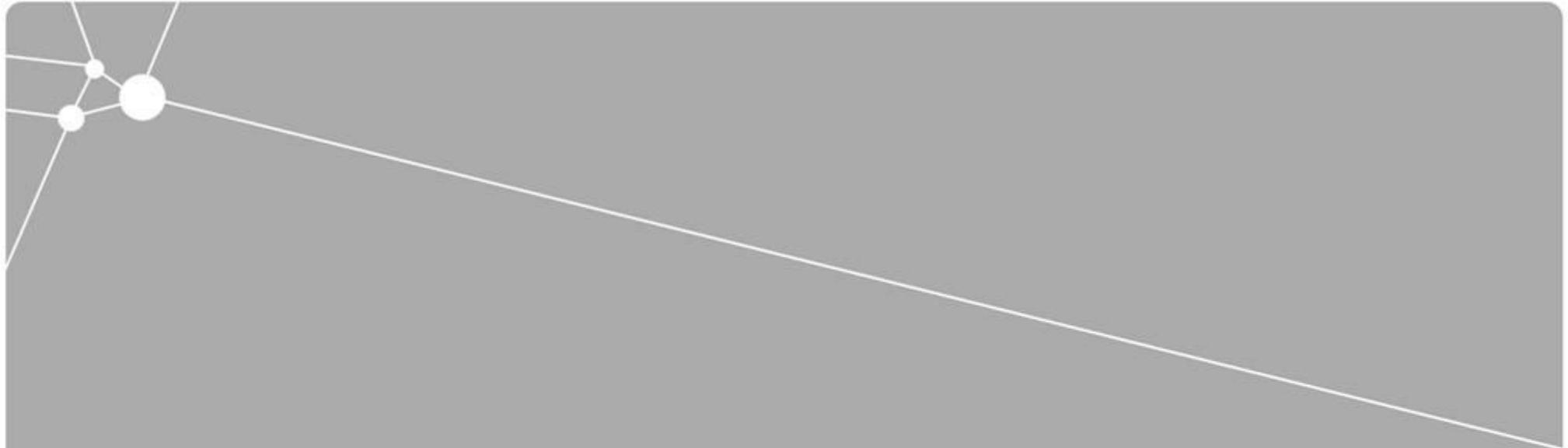


Präventionsangebote des Ärztenetzes

- (Themenbezogene) Gesundheitstage: Bewegung, Ernährung, Stress – z. B. als Einstieg
- Ärztliche Begleitung der betrieblichen Gesundheitsförderung
 - Ärztliche Eingangsuntersuchung und ggf. daraus abgeleitet mitarbeiterpezifisches Angebot in Form von Gruppenkursen bezüglich Bewegung, Ernährung und/oder Stress
 - Ärztliche Kontroll-/Abschlussuntersuchung
- Angebot von Maßnahmen der Primärprävention und/oder der betrieblichen Gesundheitsförderung

- Förderung der Gesundheit der Betriebsmitarbeiter gemäß allgemeinen Vorgaben des Präventionsleitfadens in folgenden Handlungsfeldern:
 - Bewegung
 - Ernährung
 - Stress
 - (Sucht)
- Präventionsmaßnahmen entsprechend dem Leitfaden Prävention erfüllen die Anforderungen nach § 20 und 20a SGB V





Wie könnte die Umsetzung gestaltet werden?



Möglicher Einstieg: Gesundheitstag mit Vorträgen und Aktivitäten

Gesundheitstag

Zeit Vormittag	Impulsvorträge Referenten: Mediziner	Zirkeltraining Referenten: Coaches & Trainer	Diagnostikpfad Referenten: MFA	Zeit Nachmittag
08:00	Einführung in das Thema			
09:00	Stress und Schmerzen	Stress-Training Training kognitiver Methoden und Techniken zur sofortigen Stressreduktion am Arbeitsplatz		14:00
09:45	Stress und Allergie		Station 1 Blutdruck, Puls, Gewicht, BMI	14:45
10:30	Stress und Neurodermitis	Power-Training Übungen zur schnellen mentalen und körperlichen Erholung am Arbeitsplatz	Station 2 Elektrodermale Aktivität	15:30
11:15	Stress und Herzinfarkt		Station 3 Herzratenvariabilität	16:15
12:00	Stress und Diabetes	Schlaf-Training Training der Power Napping Technik am Arbeitsplatz	Station 4 (optional) Spiroergometrie	17:00
12:45	Stress und Depression			17:45

Quellen der Gesundheit

Betrieblicher Gesundheitstag
für die Sana Klinik Ostholstein

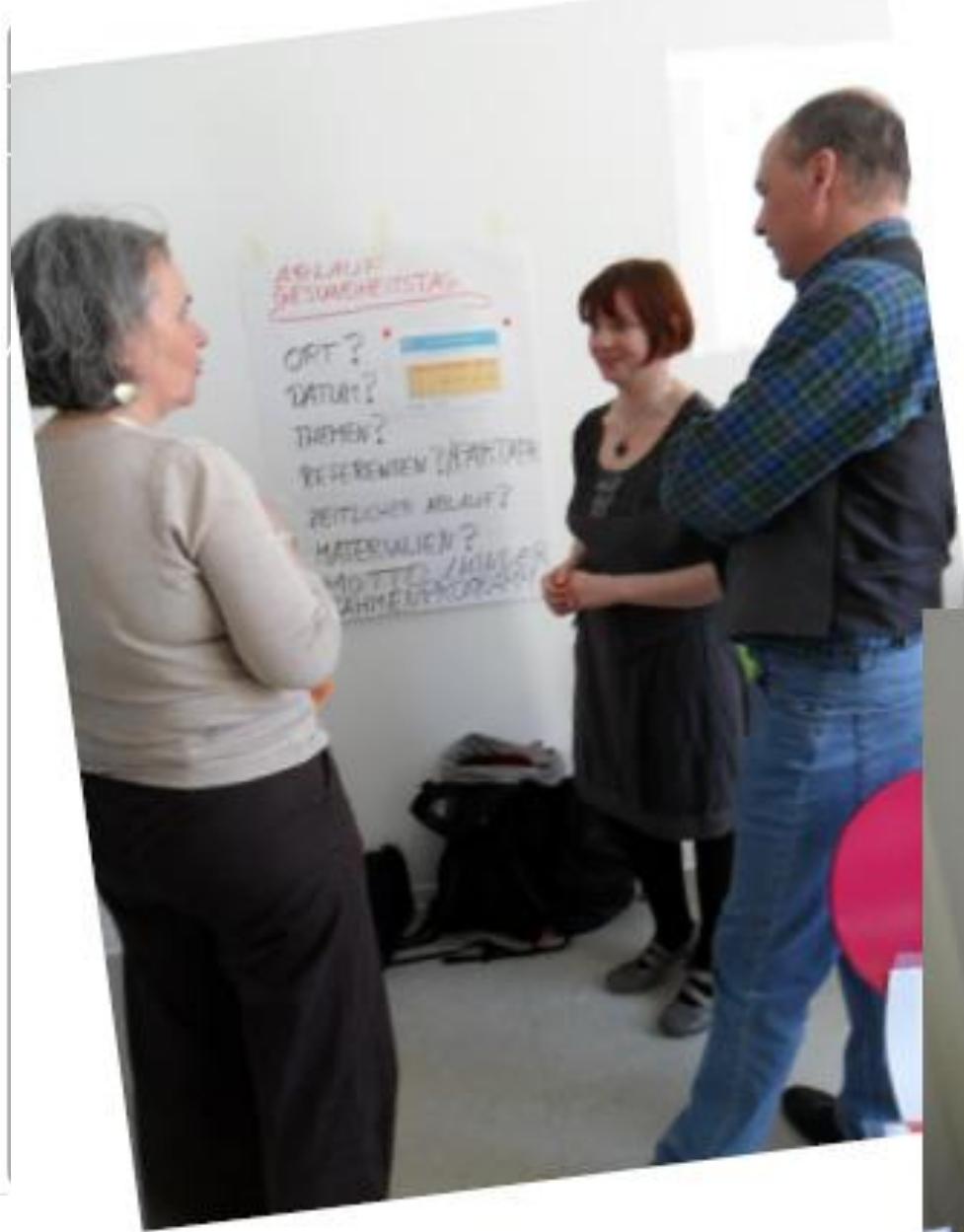


Vorstellung AG BG; der SKO, 04.06.2013

Vorbereitungs-workshop April 2013



Vorbereitungs-workshop April 2013











Ärztliche Begleitung

- e** Ernährung
- b** Bewegung
- s** Stress

Modell 1 Handlungsfeld bekannt

- Festlegung Maßnahmebereich vom Mitarbeiter/ Betrieb
- Eingangsuntersuchung beim Spezialisten
- Teilnahme an Maßnahmen
- Abschlussgespräch beim Arzt



Modell 2 Identifizierung Handlungsfeld im Arztgespräch

- Eingangsuntersuchung bei Arzt/Hausarzt
- Feststellung des größten Bedarfs an Präventionsleistung
- anschließend fachärztlich weiterführende Diagnostik
- Teilnahme an Maßnahmen
- Abschlussgespräch beim Arzt

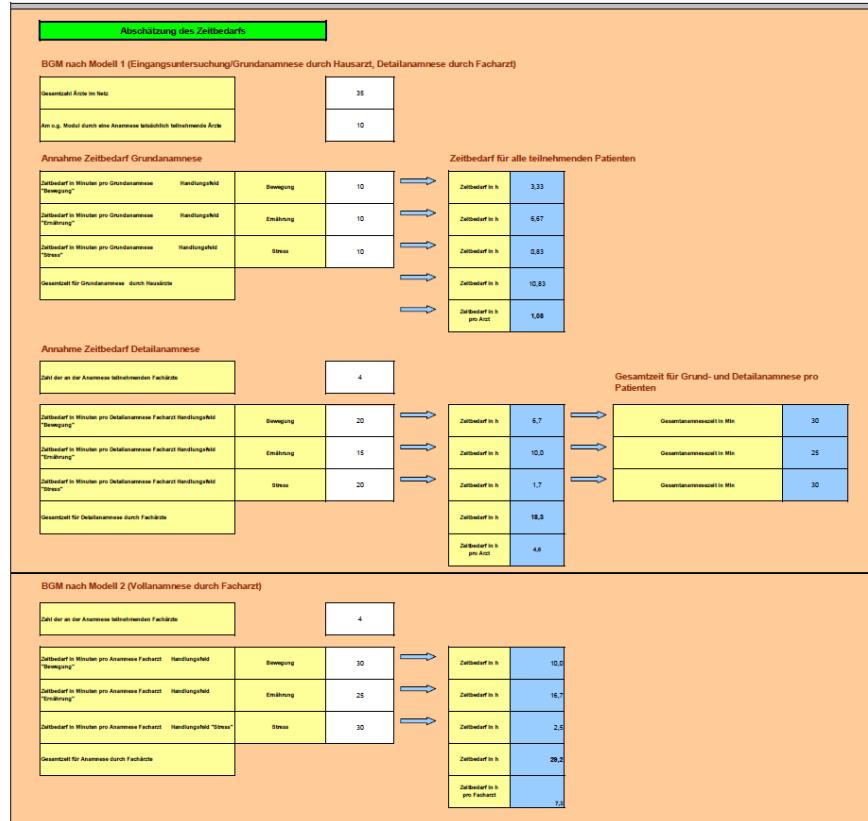




Kalkulation Leistungspaket Bewegung

	Leistungspaket Bewegung
Beratungsgespräch (mind. 20 Min.)	40 €
Ergometrie	60 €
Spiroergometrie	40 €
Lungenfunktionstest	25 €
Ganzkörperstatus	35 €
plus Grundgebühr	58 €
Zwischensumme	258 €
Bewegungskurs	100 €
Summe Leistungspaket	358 €

Auszug Kalkulationstool



Kalkulation der Kosten

Einnahmen (Gerütekau, Leasing, Rechtsanwalt, Steuerberater, ggf. Stressausbildung etc.)	10.000	10.000
---	--------	--------

Kostenübersicht inkl. Einnahmen

	Gesamt	Kosten pro Patient
Verbrauchsmaterial Handlungsfeld "Bewegung" pro Patient	100	5
Verbrauchsmaterial Handlungsfeld "Ernährung" pro Patient	200	5
Verbrauchsmaterial Handlungsfeld "Stress" pro Patient	25	5
Posto, Telefon, Büromaterial pro Patient	195	3

Kostenübersicht inkl. Einnahmen

	Kosten pro Jahr	Kosten pro Patient
Werbemaßnahmen (Flyer, Plakate, Mailing, Homepage, etc.)	1.500	23,08
Raummiete/Jahr	1.000	15,38
Personalkosten (Verwaltung, Administration)/Jahr	5.000	76,92
Berträge und Versicherungen/Jahr	1.000	15,38

Kostenübersicht inkl. Einnahmen

	Kosten pro Kurs	Patienten pro Kurs	Kosten Gesamt	Kosten pro Patient
Personalkosten für Trainer Handlungsfeld "Bewegung"	500	10	1.000	50,00
Personalkosten für Trainer Handlungsfeld "Ernährung"	500	10	2.000	50,00
Personalkosten für Trainer Handlungsfeld "Stress"	500	5	500	100,00

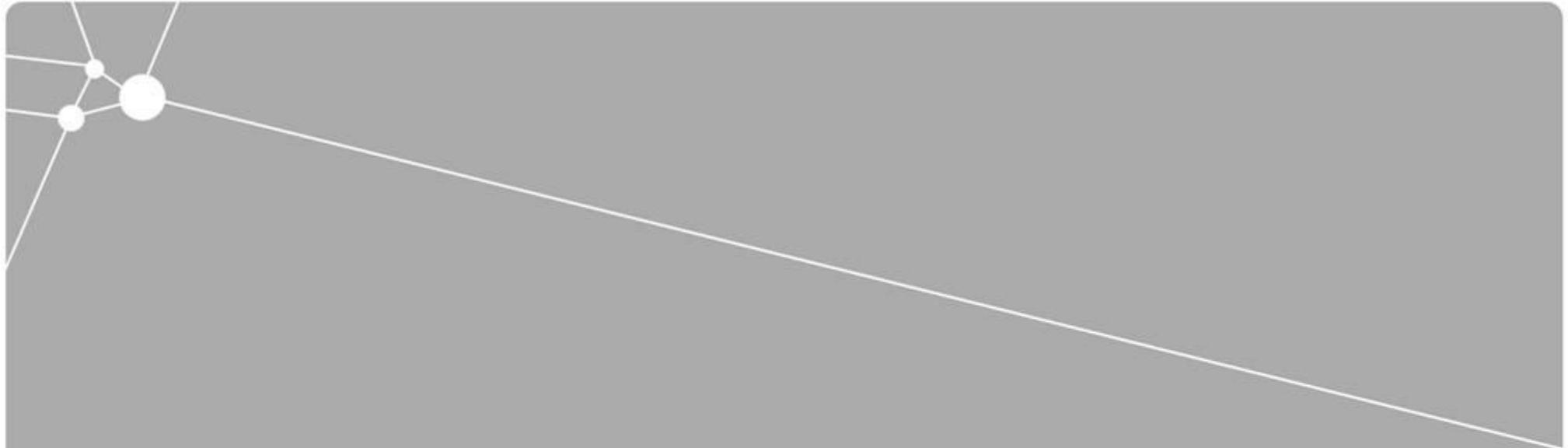
Profit-Center

Umsatz

Gesamtumsatz	11.748
Umsatz Handlungsfeld "Bewegung"	3.391
Umsatz Handlungsfeld "Ernährung"	6.781
Umsatz Handlungsfeld "Stress"	1.576
Umsatz pro Hrb-Arzt	296
ausgeleider Umsatz pro Anamnesearzt (Modell 1)	839
ausgeleider Umsatz pro Anamnesearzt (Modell 2)	2.937

Ertrag

	Umsatz	Umsatz pro Patient	Umsatz pro Kurs	Umsatz pro Arzt
Gesamtertrag	-10.772	-772		
Ertrag Handlungsfeld "Bewegung"	-3.452	-385		
Ertrag Handlungsfeld "Ernährung"	-6.523	-770		
Ertrag Handlungsfeld "Stress"	-387	-382		
Ertrag pro Hrb-Arzt	-308	-22		
ausgeleider Ertrag pro Anamnesearzt (Modell 1)	-769	-55		
ausgeleider Ertrag pro Anamnesearzt (Modell 2)	-2.693	-193		
Ertrag pro Patient Handlungsfeld "Bewegung"	-173	-19		
Ertrag pro Patient Handlungsfeld "Ernährung"	-173	-19		
Ertrag pro Patient Handlungsfeld "Stress"	-177	-76		



Wie erreiche ich als Ärztenetz die Betriebe?



Kontaktaufnahme

● Möglichkeiten der Akquise

- Kontaktaufnahme in der Praxis (Mitarbeiter eines Unternehmens in Schlüsselfunktionen beim Arztbesuch ansprechen)
- Kongresse
- Messen
- Auslegen von Flyern
- Netzwerke/Kontakte nutzen
- IHK vor Ort
- ggf. Betriebsarzt im Ärztenetz – Nutzung von dessen Kontakten

● Ansprechpartner im Betrieb/Schlüsselposition

- Betriebsrat nicht vergessen!
- Betriebsarzt als Kooperationspartner: inhaltliche Unterstützung
- Führungskräfte: Entscheider

● Stolperfalle

- viele Gespräche mit Interessierten des Unternehmens; aber keine Entscheidungskompetenz



Steuervorteil nach § 3 Nr. 34 EStG

- Aufwendungen zur Gesundheitsförderung des Arbeitgebers entsprechend den Anforderungen von §20 und §20a im SGB V
 - a) zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes
 - b) der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Freibetrag 500 Euro/Mitarbeiter p.a. lohnsteuer- und sozialabgabenfrei (Gehaltsumwandlung nicht möglich)
 - TIPP: Bei Unklarheiten kommt die Einholung einer kostenlosen Anrufungsauskunft nach § 42e EStG in Betracht, um Lohnsteuerhaftungsrisiken zu vermeiden.
- Arbeitgeber benötigt Rechnungs- und Leistungsbeleg mit namentlichen Bezug sowie Nachweis der Qualifikation des Gesundheitsdienstleisters (siehe Leitfaden Prävention)

Unterstützung Abteilung Gesundheitsmanagement

BGM:
Chance für Arztnetze
Berlin, 17.02.2012 | M18 M. Musterfrau

UMSETZUNG DURCH EIN ARZTNETZ

Modell 1: Differenzierung im Betrieb

- Festlegung Maßnahmefeld vom Mitarbeiter/Betrieb
- Eingangsumtersuchung beim Spezialisten
- Teilnahme an Maßnahmen
- Abschlussgespräch beim Arzt

Mitarbeiter Betrieb

Stress-Diagnostik **Bewegungs-Diagnostik** **Ernährungs-Diagnostik**

S b e

24

Mia Musterfrau | 14.05.2012

„Businessplan“

Abschätzung des Potentials

Umstandlich Beschäftigte im Betrieb	800
davon Frauen	200
davon Männer	600

Abschätzung des Zeitbedarfs

BGM nach Modell 1 (Eingangsuntersuchung/Grundanamnese durch Hausarzt, Detailanamnese durch Facharzt)

Zeitbedarf Arzt in Min	35
z.B. Modell durch eine Anamnese einschließlich relevanten Acute	10

Annahme Zeitbedarf Grundanamnese

Zeitbedarf in Minuten pro Grundanamnese	Rücken	5
Zeitbedarf in Minuten pro Grundanamnese	Bewegung	10
Zeitbedarf in Minuten pro Grundanamnese	Ernährung	5
Zeitbedarf in Minuten pro Grundanamnese	Entspannung	10
Summe		
Basiszeit, Gesamtzeit pro Arzt		

Zeitbedarf für alle teilnehmenden Patienten

Zeitbedarf in h	3,1
Zeitbedarf in h	17,3
Zeitbedarf in h	10,0
Zeitbedarf in h	2,7
Zeitbedarf in h	20,9
Zeitbedarf in h	3,4

Gesamtzeit für Grund- und Detailanamnese pro Patienten

Zeitbedarf in h	26
Zeitbedarf in h	20
Zeitbedarf in h	15
Zeitbedarf in h	20

Annahme Zeitbedarf Detailanamnese

Zeitbedarf in Minuten pro Detailanamnese	Rücken	20
Zeitbedarf in Minuten pro Detailanamnese	Bewegung	10
Zeitbedarf in Minuten pro Detailanamnese	Ernährung	10
Zeitbedarf in Minuten pro Detailanamnese	Entspannung	10
Summe		
Gesamtzeit für Detailanamnese durch Facharzt		

Gesamtanamnesezeit in Min

Zeitbedarf in h	12,3
Zeitbedarf in h	17,3
Zeitbedarf in h	21,7
Zeitbedarf in h	2,7
Zeitbedarf in h	84,0

Gesamtanamnesezeit in Min

Zeitbedarf in h	26
Zeitbedarf in h	20
Zeitbedarf in h	15
Zeitbedarf in h	20

BGM nach Modell 2 (Vollanamnese durch Facharzt)

Zeitbedarf in Minuten pro Vollanamnese durch Facharzt	Rücken	20
Zeitbedarf in Minuten pro Vollanamnese durch Facharzt	Bewegung	20
Zeitbedarf in Minuten pro Vollanamnese durch Facharzt	Ernährung	15
Zeitbedarf in Minuten pro Vollanamnese durch Facharzt	Entspannung	20
Summe		
Gesamtzeit für Vollanamnese durch Facharzt		

Gesamtanamnesezeit in Min

Zeitbedarf in h	12,3
Zeitbedarf in h	18,7
Zeitbedarf in h	32,5
Zeitbedarf in h	8,3
Zeitbedarf in h	84,8

UNSERE ZUKUNFT WIRD ÄLTER.

Zeit zu handeln.



EINE INITIATIVE DER BERLIN-CHEMIE AG

Dr. Angela Borwitzky

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Berlin-Chemie AG

Glienicker Weg 125

12489 Berlin

☎ +49 152 22 50 68 87

📠 +49 (0) 30 67 07 34 22

✉ aborwitzky@berlin-chemie.de

🌐 www.berlin-chemie.de